

tischen Block und in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland beschritten worden war. Das wurde um so deutlicher, als gleichzeitig in Westdeutschland durch die Vorbereitung der atomaren Bewaffnung der Bundeswehr entgegen dem erwiesenen Willen von mehr als 80 Prozent der Bevölkerung und durch das Verbot einer Volksbefragung über diese Lebensfrage unseres Volkes der Beweis erbracht wurde, daß die bürgerliche Demokratie in einem Staat der Monopolisten und Militaristen nur ein Mittel zur Täuschung und Vergewaltigung des Volkes ist, daß derartige, demagogisch als „frei“ bezeichnete Wahlen nur die Freiheit der Imperialisten sichern, eine volksfeindliche Politik der Kriegsvorbereitung, der politischen und sozialen Entrechtung des Volkes zu treiben, den werktätigen Massen aber nur die „Freiheit“ bringen, sich zu willenslosen Objekten einer solchen Politik machen zu lassen.

Die Volkskammer - oberste Volksvertretung

Die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik bekannte sich in den Wahlen zur Volkskammer am 16. November 1958 beinahe einmütig zu den nationalen Zielen, die im Wahlauftrag der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vom 22. September 1958 auf der Grundlage der Beschlüsse des V. Parteitagess der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands proklamiert und damit als erster und höchster Wählerauftrag für alle Abgeordneten der neuen Volkskammer verbindlich festgelegt wurden. Die Werktätigen als Träger der gesamten Staatsgewalt verpflichteten die von ihnen gewählten Abgeordneten der Volkskammer, auch weiterhin entschlossen und zielbewußt den seit dem Bestehen der Volksmacht in der Deutschen Demokratischen Republik unbeirrt verfolgten und durch viele Erfolge bewährten Weg des Vorwärtsschreitens zum Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, damit aber zugleich der Sicherung des Friedens und der Vorbereitung der nationalen Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat zu beschreiten. Damit aber bestimmten sie die Grundlinie der von allen Staatsorganen der Deutschen Demokratischen Republik in der neuen Wahlperiode der Volkskammer zu betreibenden Politik.

Die Volkskammer wird auf der Grundlage der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands alle Parteien und Massenorganisationen der Deutschen Demokratischen Republik umfaßt und so die einheitliche Kraft des Volkes verkörpert, in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl vom ganzen Volke gewählt und stützt sich auf diese Sammlung aller auf den Kampf für den Frieden, für den Sieg des Sozialismus und die demokratische und friedliche Wiedervereinigung Deutschlands gerichteten Energien der breiten Massen. Die Volkskammer